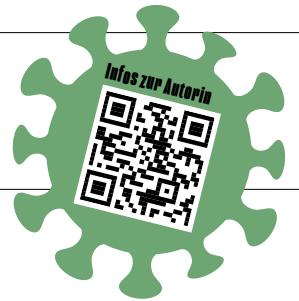


Prophy trotz Corona – so klappt der (Wieder-)Einstieg

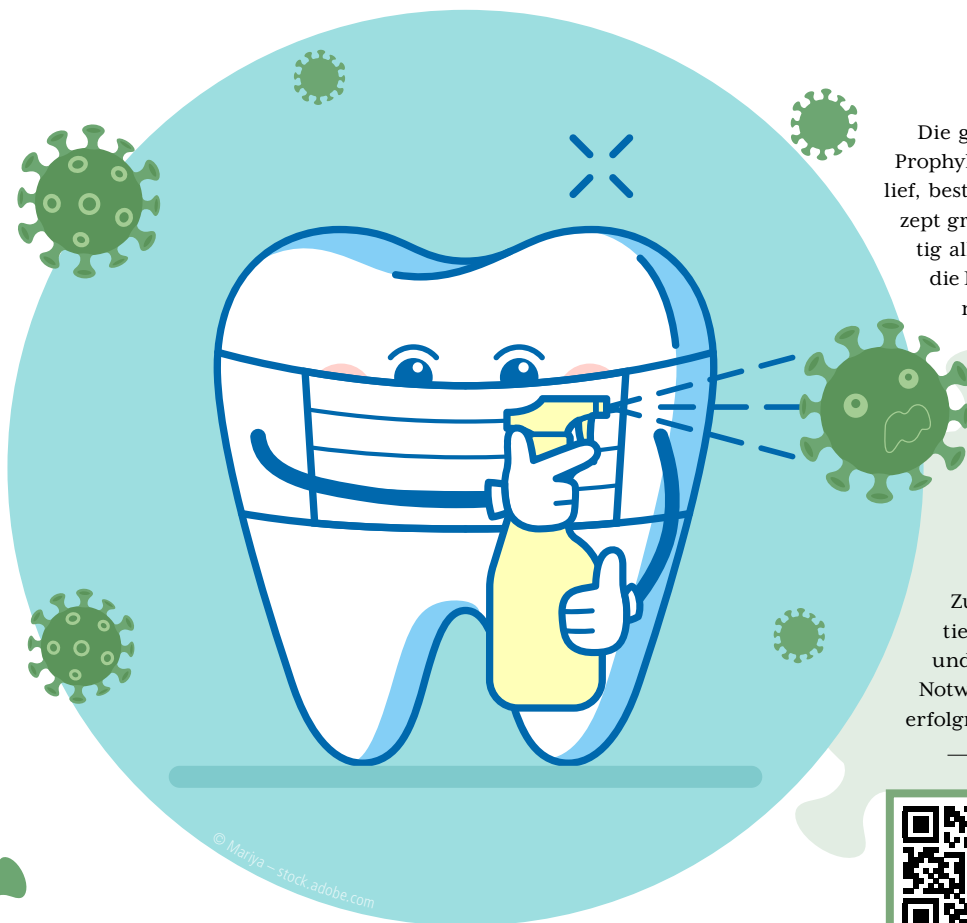
Text:

DH Sabine Kittel, Dental-Betriebswirtin und Prophylaxe-Coach



Es ist messbar: Langsam, aber sicher nimmt die Patientenzahl in den Zahnarztpraxen wieder zu – endlich! Doch ausgerechnet in puncto Prophylaxe herrscht häufig noch Zurückhaltung. Allzu oft wird Corona sogar als Vorwand genannt, das Recall auszusetzen. Dabei sollte der Wunsch, endlich wieder zur Prophylaxe gehen zu können, mindestens so groß und selbstverständlich sein, wie der heiß ersehnte Besuch beim Friseur, oder?

Jetzt zeigt sich, wer schon vor Corona seinen Patienten die medizinische Notwendigkeit einer regelmäßig durchgeführten und risikoorientierten Prophylaxe erfolgreich vermittelt hat. Diese Patienten kommen verlässlich oder bemühen sich sogar selbst um einen Prophy-Termin.



Die große Chance für jene Praxen, deren Prophylaxe bislang noch nicht ganz „rund“ lief, besteht aktuell darin, das bisherige Konzept grundlegend zu überdenken, um künftig alle Patienten langfristig und sicher für die Prävention gewinnen zu können. Denn nur so lassen sich eine planbare Auslastung und höhere Gewinne für die Prophy-Abteilung generieren.

Ansprüche zu Zeiten von Corona

Besonderes Augenmerk und genaues Zuhören ist nun wichtig, um den Patienten Sicherheit bei der Behandlung und das Vertrauen in die medizinische Notwendigkeit der Prophylaxemaßnahmen erfolgreich zu vermitteln ...

Wie, schon Schluss? Nichts da!



Den ganzen Beitrag
lest ihr online

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/prophy-trotz-corona-so-klappt-der-wieder-einstieg

FÜR EUCH ALS ZAHNÄRZTLICHES PRAXISTEAM HEISST DAS:

✓ Sicherheit im Team gewährleisten

Offener Umgang mit den Themen „persönlicher Schutz und Schutz für die Patienten“ sowie die jeweilige individuelle Risikoeinschätzung.

✓ Vertrauensvolle und klare Kommunikation

Etwaige Unsicherheiten und Ängste erkennen und mit dem Team sowie in Einzelgesprächen besprechen.

✓ Aufklärung der Patienten

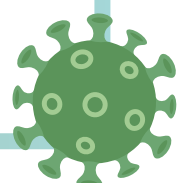
Angstnehmend und motivierend informieren über die aktuellen Corona-Maßnahmen in der Praxis – bei der Kontaktaufnahme am Telefon, per Videoberatung und auf der Homepage.

✓ Gemeinsame Vorkehrungen besprechen und umsetzen

Wer macht was, wann, wie oft? Das beinhaltet beispielsweise, ab sofort die Türklinken der Behandlungsräume, des Wartebereichs und der Patiententoilette im 30-Minuten-Takt zu desinfizieren, aber auch regelmäßig Übungen zur korrekten Händehygiene durchzuführen.

✓ Direkter Draht zum Patienten

Der persönliche Anruf durch die jeweilige Prophylaxe-Mitarbeiterin zur Wiedereinbestellung kommt in der Regel sehr gut an und erhöht die Chance um ein Vielfaches, dass die Person den vorgeschlagenen Termin auch wahrnimmt.





Patiententermine macht man analog? Den Zahn werden wir Ihnen ziehen.

Doctolib - Die unverzichtbare Softwarelösung für Ihre Termin- und Patientenverwaltung



Verringern Sie Ihre
Terminausfallquote um bis zu 58%.*



Erhebliche Entlastung in Ihrem
Arbeitsalltag.



Steigern Sie die Zufriedenheit Ihrer
Patienten durch einen zeitgemäßen Service



Nutzen Sie die vielen Einsatzmöglichkeiten
unserer zertifizierten Videosprechstunde.

www.lieber-doctolib.de

